

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

# **GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR**

**Reihe 8**

**Fremdenverkehr**

**I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten**

**Mai 1965**



Bestellnummer : F 8/1 - m 5/65

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einführung .....	3
Übersichten	
I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten	
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten .....	7
2. Fremdenübernachtungen in den Ländern nach Gemeindegruppen ...	8
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Gemeindegruppen	
3. Fremdenübernachtungen in den Ländern nach Betriebsarten .....	9
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Betriebsarten	
4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemeinde- gruppen nach Betriebsarten .....	10
5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden .....	11
6. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern nach wich- tigen Herkunftsländern .....	12
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Herkunftsländer	
7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Jugendher- bergen und Kinderheimen nach Ländern .....	13
8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Camping- plätzen der Berichtsgemeinden .....	14
9. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Gemeinde- gruppen und wichtigen Berichtsgemeinden .....	15
II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes und Ein- und Durchreisen von Personen im Interzonenverkehr .....	22
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	
III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr nach Währungsländern .....	23

Erschienen im September 1965

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM 1,--

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

## Einführung

- I. Die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (Fremdenverkehrsstatistik) beruht auf dem Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzbl. I S. 6). Auskunftspflichtig sind die Betriebe des Beherbergungsgewerbes (Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize), ferner die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Jugendherbergen, Kinderheimen, Campingplätzen sowie von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt Personen gegen Entgelt Unterkunft gewährt wird (z.B. Privatquartiere). Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen, bei Fremden mit ständigem Wohnsitz im Ausland außerdem das Herkunftsland. Jährlich zum 1. April wird die Zahl der Zimmer und Betten erfaßt und in der Fachserie F, Reihe 8/II veröffentlicht. Die Erhebung wird seit April 1961 nur in den Gemeinden durchgeführt, die in den letzten Jahren jeweils 3 000 und mehr Fremdenübernachtungen aufzuweisen hatten.
- II. Die Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs wird im Auftrage des Bundesministeriums des Innern von der Grenzschutzdirektion durchgeführt, im Statistischen Bundesamt aufbereitet und monatlich in der Fachserie H, Reihe 7 (Grenzüberschreitender Reiseverkehr) in ausführlicher Form veröffentlicht. Die im vorliegenden Bericht bekanntgegebenen Ergebnisse beschränken sich auf eine Reihe wichtiger Gesamtzahlen. - Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Bei der Nachweisung nach Herkunftsländern ergeben sich weitere Abweichungen, da in der Fremdenverkehrsstatistik das Wohnsitzland der Gäste, in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs dagegen die Staatsangehörigkeit der eingereisten Personen erfaßt wird.
- III. Die Statistik der Deviseneinnahmen und -ausgaben im Reiseverkehr wird von der Deutschen Bundesbank aufgrund der Durchführungsverordnung zum Außenwirtschaftsgesetz durchgeführt. Die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben ist allerdings nur bedingt möglich, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgeflossen sind. Auch die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr stehen in keinem unmittelbaren Zusammenhang mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem werden die Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die Deviseneinnahmen dagegen nach dem Währungsland zugeordnet.

## I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

Gesamtüberblick: Die Beherbergungsbetriebe und Privatquartiere der 2 341 Berichtsgemeinden des Bundesgebietes einschl. Berlin (West) verzeichneten im Mai 1965 insgesamt 12,5 Mill. Fremdenübernachtungen; das sind rd. 9 000 weniger als im gleichen Vorjahresmonat. Die Inländerübernachtungen hatten dabei um 12 600 auf 11,4 Mill. abgenommen, die Ausländerübernachtungen dagegen um rd. 3 000 auf 1 Mill. zugenommen. Dabei ist zu berücksichtigen, daß im vorigen Jahr der verstärkte Reiseverkehr zu Pfingsten dem Monat Mai zugute kam, während die Pfingstfeiertage in diesem Jahr in den Juni fielen. Die Veränderungen in % betrugen:

Monat	Fremdenübernachtungen		
	insgesamt	der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
Mai 1965 gegenüber April 1965	+ 34,0	+ 35,7	+ 17,6
" 1964 " " 1964	+ 45,7	+ 47,2	+ 30,7
" 1965 " Mai 1964	- 0,1	- 0,1	+ 0,3
" 1964 " " 1963	+ 10,9	+ 10,9	+ 10,6

Die mittlere Aufenthaltsdauer<sup>1)</sup> der Inlandsgäste (4,3 Tage) hat sich gegenüber Mai 1964 nicht verändert, während die der Auslandsgäste von 2 Tagen auf 1,9 Tage zurückging.

Die durchschnittliche Ausnutzung der gesamten Bettenkapazität lag im Berichtsmonat (34,1 %) etwas niedriger als im entsprechenden Vorjahresmonat (34,9 %).

In den Berichtsgemeinden wurden im Mai 1965 außerdem 598 500 (- 11,9 %) Übernachtungen in Jugendherbergen und 867 500 (- 3,5 %) Übernachtungen in Kinderheimen gezählt. Die mittlere Aufenthaltsdauer betrug in den Jugendherbergen 2,5 Tage und in den Kinderheimen 28,2 Tage, die Ausnutzung der Bettenkapazität 26,2 % bzw. 69,0 %.

Auf den Campingplätzen der Berichtsgemeinden wurden im Mai 1965 bei einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,9 Tagen 289 300 Übernachtungen gezählt. Die Auslandsgäste waren an den Gesamtübernachtungen mit 36 209 (12,5 %) beteiligt.

Bundesländer: Die Zahl der Fremdenübernachtungen nahm gegenüber Mai 1964 in den Bundesländern Berlin (+ 12,1 %), Bremen (+ 10,6 %), Nordrhein-Westfalen (+ 7,0 %), Hamburg (+ 4,5 %), Saarland (+ 4,2 %) und Hessen (+ 2,7 %) zu. In Baden-Württemberg wurde der Stand des entsprechenden Vorjahresmonats erreicht, während die anderen Bundesländer Abnahmen zwischen 6,6 % und 2,7 % zu verzeichnen hatten.

Gemeindegruppen: In den Heilbädern wurden rd. 4,9 Mill. Übernachtungen (+ 1,8 %), in den Großstädten rd. 2,4 Mill. (+ 8,6 %), in den "Sonstigen Berichtsgemeinden" rd. 2,9 Mill. (- 2,8 %), in den Luftkurorten rd. 1,7 Mill. (- 7,9 %) und in den Seebädern 500 000 (- 9,5 %) Übernachtungen ermittelt.

Die Anteile der Gemeindegruppen am Gesamtfremdenverkehr (= 100), die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität im Mai 1965 gegenüber 1964 gehen aus nachstehender Übersicht hervor:

1) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.

Gemeindegruppe	Fremden- übernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer der Gäste		Ausnutzung der Betten	
	Mai 1965	Mai 1964	Mai 1965	Mai 1964	Mai 1965	Mai 1964
	%		Tage		%	
Großstädte	19,0	17,4	2,0	2,0	58,9	54,7
Heilbäder (ohne Seebäder)	39,6	38,9	11,0	10,5	53,8	54,0
Luftkurorte	13,8	15,0	5,9	5,7	25,0	28,6
Seebäder	4,3	4,7	5,9	5,6	10,6	12,0
Sonstige	23,3	24,0	2,5	2,6	25,3	26,9

Betriebsarten: In den Betrieben des Beherbergungsgewerbes wurden rd. 8,1 Mill. Übernachtungen registriert, und zwar in Hotels 4,2 Mill. (+ 1,1 % gegenüber Mai 1964), in Fremdenheimen und Pensionen 2,7 Mill. (+ 0,4 %) und in Gasthöfen 1,2 Mill. (- 7,2 %). Die Zahl der Übernachtungen in Heilstätten und Sanatorien wurde mit 1,9 Mill. (+ 3,1 %), in Privatquartieren mit 1,3 Mill. (- 5,6 %) und in Erholungs- und Ferienheimen mit 1,1 Mill. (+ 4,9 %) angegeben. Die Anteile der Betriebsarten an den gesamten Fremdenübernachtungen, die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität betrugen:

Betriebsart	Fremden- übernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer der Gäste		Ausnutzung der Betten	
	Mai 1965	Mai 1964	Mai 1965	Mai 1964	Mai 1965	Mai 1964
	%		Tage		%	
Hotels	33,6	33,2	2,0	2,1	44,1	44,8
Gasthöfe	9,8	10,5	2,8	2,7	24,6	26,5
Fremdenheime und Pensionen	21,7	21,6	7,0	6,9	37,1	33,3
Betriebe des Beherbergungs- gewerbes zusammen	65,1	65,3	2,8	2,9	37,3	33,4
Erholungs- und Ferienheime	8,6	8,2	13,5	12,4	59,1	59,3
Heilstätten und Sanatorien	15,6	15,2	31,0	31,0	91,0	92,4
Beherbergungsbetriebe zusammen	89,3	88,7	3,7	3,7	43,3	44,2
Privatquartiere	10,7	11,3	8,6	7,7	12,3	13,2
Insgesamt	100	100	3,9	3,9	34,1	34,9

Herkunft der Auslandsgäste: Der Anteil der Ausländerübernachtungen an der Gesamtzahl der Übernachtungen im Monatsbericht betrug, wie im Mai vorigen Jahres, 8,3 %. Die relativ stärksten Zunahmen wurden bei Gästen aus Italien (+ 10,9 %), Dänemark (+ 6,5 %), den Niederlanden (+ 5,4 %) und den Vereinigten Staaten (+ 4,8 %) festgestellt. Abnahmen sind dem-

gegenüber bei Übernachtungen von Gästen aus Belgien-Luxemburg (- 14,4 %), aus Frankreich und der Schweiz (je - 5,3 %), Österreich (- 3,9 %), Großbritannien (- 2,7 %) und Schweden (- 1,2 %) zu verzeichnen. Die Anteile der Herkunftsländer an den gesamten Ausländerübernachtungen betrugen in %:

Land	Mai		Land	Mai	
	1965	1964		1965	1964
Vereinigte Staaten	18,3	17,5	Dänemark	5,8	5,5
Niederlande	10,3	9,8	Italien	5,5	5,0
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	9,3	9,6	Österreich	5,1	5,3
Frankreich	9,0	9,5	Schweden	5,0	5,1
Schweiz	6,7	7,1	Belgien-Luxemburg	4,8	5,6
			Übrige Länder	20,2	20,0

## II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr<sup>1)</sup>

An den Grenzen des Bundesgebietes sind im Mai 1965 19,3 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen registriert worden, davon 10,4 Mill. von Inländern und 8,8 Mill. von Ausländern. Die Veränderungen in % betrugen:

Monat	insgesamt	Grenzübertritte	
		von Inländern	von Ausländern
Mai 1965 gegenüber April 1965	+ 7,9	+ 6,2	+ 10,3
" 1965 " Mai 1964	- 7,1	- 10,5	- 2,6

17,7 Mill. (- 7,8 %) Grenzübertritte sind an den Straßengrenzübergängen ermittelt worden, 1 Mill. (+ 3,0 %) auf den Grenzbahnhöfen, 0,3 Mill. (- 17,5 %) in den Seehäfen und 0,3 Mill. (+ 21,9 %) auf den Flughäfen. Im Einreiseverkehr über die deutsch-niederländische Grenze wurden 4,9 Mill. (- 15,3 %), über die deutsch-schweizerische Grenze 4,7 Mill. (+ 6,1 %), über die deutsch-österreichische Grenze 3,9 Mill. (- 13,0 %) und über die deutsch-französische Grenze 2,6 Mill. (- 11,7 %) gezählt.

## III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr<sup>2)</sup>

Im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) sind im Mai 1965 an Devisen im Reiseverkehr 231,6 Mill. DM eingenommen und von deutschen Reisenden im Ausland 412,3 Mill. DM ausgegeben worden. Gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres sind die Einnahmen um 16,4 Mill. oder 7,6 %, die Ausgaben um 22,6 Mill. oder 5,8 % gestiegen.

1) Nach Angaben der Grenzschutzdirektion, Koblenz. Die Ergebnisse sind, mit Ausnahme der Flughäfen, überhöht, da die Tagesausflügler zu einem großen Teil einbegriffen sind. - 2) Nach Angaben der Deutschen Bundesbank, Frankfurt/Main.

# I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

## 1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Mai 1965 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten

Land Gemeindegruppe Betriebsart	Gemeinden bzw. Betriebe	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)					Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		Ausnutzung der am 1.4.1965 verfügbaren Betten- kapazität
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Mai 1964 4)		aller Fremden	der Auslands- gäste		
						insgesamt	Auslands- gäste				
Anzahl	1 000					% Sp. 4	%	Tage		%	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Nach Ländern											
Schleswig-Holstein	139	149,8	18,1	595,9	29,9	5,0	- 6,1	+ 1,3	4,0	1,7	14,5
Hamburg	1	132,5	48,7	255,9	93,9	36,7	+ 4,5	+ 4,1	1,9	1,9	59,7
Niedersachsen	273	335,8	30,2	1 323,4	53,3	4,0	- 2,7	- 8,6	3,9	1,8	29,6
Bremen	2	39,0	9,3	66,9	14,4	21,6	+ 10,6	+ 9,7	1,7	1,5	64,9
Nordrhein-Westfalen	414	523,6	81,6	1 938,8	155,4	8,0	+ 7,0	- 2,6	3,7	1,9	48,9
Hessen	305	400,8	78,3	1 768,5	146,6	8,3	+ 2,7	+ 6,8	4,4	1,9	52,1
Rheinland-Pfalz	203	216,4	35,8	762,1	65,6	8,6	- 6,6	- 12,3	3,5	1,8	35,3
Baden-Württemberg	430	572,4	103,6	2 598,2	199,7	7,7	- 0,5	- 1,5	4,5	1,9	41,2
Bayern	529	705,6	106,9	2 880,1	215,9	7,5	- 2,8	+ 2,2	4,1	2,0	25,8
Saarland	44	20,9	3,8	50,4	6,9	13,6	+ 4,2	+ 6,2	2,4	1,8	34,2
Berlin (West)	1	76,6	19,9	221,1	57,2	25,9	+ 12,1	+ 9,3	2,9	2,9	70,0
Bundesgebiet	2 341	3 173,2	537,2	12 461,4	1 038,8	8,3	- 0,1	+ 0,3	3,9	1,9	34,1
Nach Gemeindegruppen											
Großstädte	54	1 202,9	336,5	2 357,8	629,7	26,7	+ 9,5	+ 4,7	2,0	1,9	59,9
Heilbäder (ohne Seebäder)	179	449,1	37,9	4 949,5	109,5	2,2	+ 1,8	- 6,5	11,0	2,9	53,8
darunter:											
heilklimatische Kurorte	23	89,1	7,8	726,0	21,5	3,0	- 4,4	- 2,1	8,1	2,7	29,6
Kneippkurorte	27	59,7	6,0	506,8	18,8	3,7	- 0,0	- 10,2	8,5	3,1	46,4
Luftkurorte	374	289,3	23,7	1 721,1	51,6	3,0	- 7,9	- 17,7	5,9	2,2	25,0
Seebäder	72	89,7	3,6	531,2	6,9	1,3	- 9,5	- 2,0	5,9	1,9	10,6
Sonstige Berichtsgemeinden	1 662	1 142,3	135,4	2 901,8	241,1	8,3	- 3,4	- 2,6	2,5	1,8	25,3
Nach Betriebsarten											
Hotels 6)	9 328	2 052,5	.	4 184,7	.	.	+ 1,1	.	2,0	.	44,1
Gasthöfe	12 763	440,0	.	1 220,9	.	.	- 7,2	.	2,8	.	24,6
Fremdenheime, Pensionen und Hospize 7)	17 371	384,2	.	2 701,9	.	.	+ 0,4	.	7,0	.	37,1
Erholungs- und Ferienheime	1 118	79,8	.	1 073,5	.	.	+ 4,9	.	13,5	.	59,1
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	880	61,0	.	1 948,5	.	.	+ 3,1	.	8)	.	91,0
Privatquartiere	-	155,7	.	1 331,9	.	.	- 5,6	.	8,6	.	12,3

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Die Vergleiche beziehen sich auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 7) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 8) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten  
 2. Fremdenübernachtungen<sup>1)</sup> in den Ländern im Mai 1955 nach Gemeindegruppen  
 a) Anteile der Länder

Land	Großstädte			Heilbäder (ohne Seebäder)			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Berichtsgemeinden		
	Fremden- übernachtungen		Durchschn. Aufenth.- dauer 2)	Fremden- übernachtungen		Durchschn. Aufenth.- dauer 2)	Fremden- übernachtungen		Durchschn. Aufenth.- dauer 2)	Fremden- übernachtungen		Durchschn. Aufenth.- dauer 2)	Fremden- übernachtungen		Durchschn. Aufenth.- dauer 2)
	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage
Schleswig-Holstein	46 490	2,0	1,9	59 954	1,2	10,1	64 532	3,8	3,6	356 505	67,1	6,0	68 454	2,4	1,6
Hamburg	255 933	10,9	1,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	137 490	5,8	1,7	533 380	10,8	9,1	197 581	11,5	7,8	174 686	32,9	5,7	280 224	9,6	2,0
Bremen	66 900	2,8	1,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	497 671	21,1	2,0	787 779	15,9	12,1	112 587	6,5	6,2	-	-	-	540 778	18,6	2,9
Hessen	330 530	14,0	2,0	903 391	18,2	13,1	149 397	8,7	5,2	-	-	-	385 151	13,3	2,8
Rheinland-Pfalz	57 295	2,4	1,6	379 572	7,7	9,0	52 245	3,0	3,8	-	-	-	272 982	9,4	2,2
Baden-Württemberg	274 492	11,7	1,9	1 177 285	23,8	11,0	631 233	36,7	6,2	-	-	-	515 228	17,8	2,3
Bayern	450 711	19,1	1,8	1 108 112	22,4	10,9	513 524	29,8	6,2	-	-	-	807 786	27,8	2,9
Saarland	19 250	0,8	1,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	31 172	1,1	3,0
Berlin (West)	221 062	9,4	2,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	2 357 824	100	2,0	4 949 473	100	11,0	1 721 099	100	5,9	531 191	100	5,9	2 901 775	100	2,5

b) Anteile der Gemeindegruppen

Land	Insgesamt	Großstädte	Heilbäder (ohne Seebäder)	Luftkurorte	Seebäder	Sonstige Berichtsgemeinden
	Anzahl			%		
Schleswig-Holstein	595 935	7,8	10,1	10,8	59,8	11,5
Hamburg	255 933	100,0	-	-	-	-
Niedersachsen	1 323 361	10,4	40,3	14,9	13,2	21,2
Bremen	66 900	100,0	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 938 815	25,7	40,6	5,8	-	27,9
Hessen	1 768 469	18,7	51,1	8,4	-	21,8
Rheinland-Pfalz	762 094	7,5	49,8	6,9	-	35,8
Baden-Württemberg	2 598 238	10,6	45,3	24,3	-	19,8
Bayern	2 880 133	15,7	38,5	17,8	-	28,0
Saarland	50 422	38,2	-	-	-	61,8
Berlin (West)	221 062	100,0	-	-	-	-
Bundesgebiet	12 461 362	18,9	39,7	13,8	4,3	23,3

1) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten  
3. Fremdenübernachtungen <sup>1)</sup> in den Ländern im Mai 1965 nach Betriebsarten  
a) Anteile der Länder

Land	Hotels 2)			Gasthöfe			Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)			Erholungs- und Ferienheime			Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten			Privatquartiere		
	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)
	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage
Schleswig-Holstein	186 311	4,4	2,0	23 458	1,9	2,3	101 533	3,8	6,5	90 639	8,5	11,1	60 354	3,1	.5)	133 640	10,0	7,1
Hamburg	178 343	4,3	1,8	8 686	0,7	2,0	68 904	2,6	2,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	440 297	10,5	1,8	58 657	4,8	2,3	321 233	11,9	10,0	196 799	18,3	12,3	154 899	7,9	.5)	151 476	11,4	8,7
Bremen	57 420	1,4	1,6	3 816	0,3	3,0	5 664	0,2	2,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	775 203	18,5	1,9	151 812	12,5	3,1	587 746	21,8	12,0	147 159	13,7	14,4	208 222	10,7	.5)	68 673	5,2	11,8
Hessen	655 103	15,7	2,2	128 439	10,5	3,8	300 420	11,1	12,7	161 315	15,0	13,2	378 867	19,4	.5)	144 325	10,8	9,2
Rheinland-Pfalz	320 967	7,7	2,1	73 025	6,0	2,5	91 712	3,4	6,7	47 666	4,5	10,7	174 938	9,0	29,9	53 786	4,0	5,5
Baden-Württemberg	711 900	17,0	2,2	355 477	29,1	2,8	395 802	14,6	7,9	207 187	19,3	16,4	554 483	28,5	.5)	373 384	28,0	9,3
Bayern	698 084	16,7	2,1	412 465	33,8	2,6	732 662	27,1	5,4	219 445	20,4	13,8	411 538	21,1	26,4	405 939	30,5	8,5
Saarland	33 732	0,8	1,8	3 952	0,3	3,2	3 509	0,1	6,4	3 312	0,3	19,1	5 209	0,3	25,3	708	0,1	7,0
Berlin (West)	127 295	3,0	2,7	1 075	0,1	2,2	92 692	3,4	3,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	4 184 655	100	2,0	1 220 862	100	2,8	2 701 877	100	7,0	1 073 522	100	13,5	1 948 515	100	.5)	1 331 931	100	8,6

b) Anteile der Betriebsarten

Land	Insgesamt	Hotels 2)	Gasthöfe	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
	Anzahl						
Schleswig-Holstein	595 935	31,3	3,9	17,1	15,2	10,1	22,4
Hamburg	255 933	69,7	3,4	26,9	-	-	-
Niedersachsen	1 323 361	33,3	4,4	24,3	14,9	11,7	11,4
Bremen	66 900	85,8	5,7	8,5	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 938 815	40,0	7,8	30,3	7,6	10,7	3,6
Hessen	1 768 469	37,0	7,3	17,0	9,1	21,4	8,2
Rheinland-Pfalz	762 094	42,1	9,6	12,0	6,3	23,0	7,0
Baden-Württemberg	2 598 238	27,4	13,7	15,2	8,0	21,3	14,4
Bayern	2 880 133	24,2	14,3	25,5	7,6	14,3	14,1
Saarland	50 422	66,9	7,8	7,0	6,6	10,3	1,4
Berlin (West)	221 062	57,6	0,5	41,9	-	-	-
Bundesgebiet	12 461 362	33,6	9,8	21,7	8,6	15,6	10,7

1) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 3) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 5) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemeindegruppen  
im Mai 1965 nach Betriebsarten \*)

Gemeindegruppe	Beherbergungsbetriebe						Privat- quartiere	Insgesamt
	Hotels 1)	Gasthöfe	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	zusammen		
Fremdenmeldungen 3)								
Großstädte	958 227	66 031	170 256	932	447	1 197 893	4 970	1 202 863
Heilbäder (ohne Seebäder)	198 718	44 161	101 525	21 276	48 743	414 423	34 647	449 070
Luftkurorte	121 680	53 220	35 191	21 324	6 332	237 747	51 538	289 285
Seebäder	41 938	2 462	17 988	8 920	895	72 203	17 485	89 688
Sonstige Berichtsgemeinden	731 911	272 144	59 229	27 326	4 608	1 095 218	47 051	1 142 269
Insgesamt	2 052 474	440 018	384 189	79 778	61 025	3 017 484	155 691	3 173 175
Fremdenübernachtungen 4)								
Großstädte	1 727 526	158 781	435 875	10 758	13 948	2 346 888	10 936	2 357 824
Heilbäder (ohne Seebäder)	850 845	181 071	1 556 308	401 441	1 504 685	4 494 351	455 122	4 949 473
Luftkurorte	326 972	207 321	276 337	266 478	227 297	1 304 405	416 694	1 721 099
Seebäder	105 921	7 305	119 916	131 783	27 103	392 034	139 157	531 191
Sonstige Berichtsgemeinden	1 173 391	666 383	313 441	263 062	175 476	2 591 753	310 022	2 901 775
Insgesamt	4 184 655	1 220 862	2 701 877	1 073 522	1 948 515	11 129 431	1 331 931	12 461 362
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen 5)								
Großstädte	1,8	2,3	2,6	11,5	.6)	2,0	2,2	2,0
Heilbäder (ohne Seebäder)	4,3	4,1	15,3	18,9	30,9	10,8	13,1	11,0
Luftkurorte	2,7	3,9	7,9	12,5	.6)	5,5	8,1	5,9
Seebäder	2,5	3,0	6,7	14,8	30,3	5,4	8,0	5,9
Sonstige Berichtsgemeinden	1,6	2,4	5,3	9,6	.6)	2,4	6,6	2,5
Insgesamt	2,0	2,8	7,0	13,5	.6)	3,7	8,6	3,9
Durchschnittliche Ausnutzung der am 1.4.1965 verfügbaren Bettenkapazität in %								
Großstädte	61,9	38,9	61,3	64,3	92,8	59,5	19,4	58,9
Heilbäder (ohne Seebäder)	50,0	34,9	51,8	80,7	93,1	61,2	24,3	53,8
Luftkurorte	30,6	21,6	24,7	60,4	83,7	33,8	13,8	25,0
Seebäder	17,1	11,1	9,4	35,3	74,2	16,6	5,2	10,6
Sonstige Berichtsgemeinden	35,5	22,2	26,4	53,8	87,4	31,7	9,5	25,3
Insgesamt	44,1	24,6	37,1	59,1	91,0	43,3	12,3	34,1

\*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 3) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 4) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Mai 1965 sowie Fremdenübernachtungen in den Monaten April 1965 bis Mai 1965 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden \*)

Ständiger Wohnsitz der Fremden 1) (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- mel- dungen 2)	Fremden- übernach- tungen 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) der Fremdenübernach- tungen gegenüber Mai 1964 4)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 5)	Fremdenübernachtungen 3)	
					April 1965 bis Mai 1965	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) gegenüber April 1964 bis Mai 1964 4)
	Anzahl		%	Tage	Anzahl	%
Deutschland 6)	2 635 245	11 421 142	- 0,1	4,3	19 837 742	+ 3,3
Ausland	537 217	1 038 841	+ 0,3	1,9	1 922 055	+ 5,2
Belgien und Luxemburg	28 218	49 424	- 14,4	1,8	92 634	- 1,5
Dänemark	38 480	60 333	+ 6,5	1,6	125 404	+ 26,3
Finnland	6 991	14 036	+ 9,6	2,0	26 843	+ 25,8
Frankreich	51 761	92 985	- 5,3	1,8	193 372	+ 7,9
Griechenland	6 413	16 816	+ 6,6	2,6	32 319	+ 0,6
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	53 052	96 694	- 2,7	1,8	184 461	+ 4,3
Irland	654	1 380	- 24,0	2,1	3 186	- 15,2
Island	514	1 005	+ 15,5	2,0	2 053	+ 9,9
Italien	25 825	57 170	+ 10,9	2,2	106 552	+ 1,8
Niederlande	58 088	106 898	+ 5,4	1,8	177 585	+ 8,8
Norwegen	6 453	12 802	- 5,2	2,0	25 584	+ 4,4
Österreich	26 930	52 465	- 3,9	1,9	96 837	- 0,5
Polen 7)	1 150	2 543	- 38,2	2,2	5 035	- 18,9
Portugal	1 761	4 011	+ 29,8	2,3	7 919	+ 34,8
Schweden	29 511	51 769	- 1,2	1,8	103 165	+ 12,6
Schweiz	34 500	70 003	- 5,3	2,0	131 722	- 1,5
Sowjetunion 8)	448	1 046	- 52,6	2,3	2 066	- 51,1
Spanien	5 390	14 125	- 16,5	2,2	30 219	- 4,4
Tschechoslowakei	1 382	3 454	- 13,4	2,5	7 201	+ 7,5
Türkei	6 192	16 190	+ 15,4	2,6	31 859	+ 29,7
Übriges Europa	7 043	18 452	+ 6,0	2,6	34 123	+ 3,1
Südafrika	1 949	5 132	+ 51,7	2,6	8 879	+ 53,9
Übriges Afrika	3 280	9 344	- 29,1	2,8	19 714	- 12,7
Japan	6 721	14 526	+ 37,4	2,2	24 619	+ 27,9
Übriges Asien	6 512	19 785	- 22,2	3,0	37 408	- 18,5
Australien	2 649	5 312	+ 6,4	2,0	10 048	+ 10,1
Kanada	6 519	13 077	+ 28,4	2,0	21 640	+ 13,6
Mexiko	2 213	4 451	+ 155,9	2,0	6 574	+ 67,4
Übriges Mittelamerika	1 910	3 957	- 54,1	2,1	8 070	- 49,5
Argentinien	2 420	6 194	+ 105,6	2,6	10 270	+ 63,2
Brasilien	1 872	4 915	+ 98,8	2,6	8 514	+ 66,4
Chile	1 034	2 694	+ 59,3	2,6	4 388	+ 94,5
Übriges Südamerika	4 874	11 643	+ 3,5	2,4	18 297	+ 4,5
Vereinigte Staaten	101 485	189 598	+ 4,8	1,9	314 578	+ 1,3
Nicht näher bezeichnetes Ausland	2 023	4 607	- 21,6	2,3	8 917	- 13,9
Ohne Angabe des Wohnsitzes	713	1 379	- 39,4	1,9	3 329	- 14,6
Insgesamt	3 173 175	12 461 362	- 0,1	3,9	21 763 126	+ 3,5

\*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

1) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Inso-  
weit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 2) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde. - 3) Ge-  
zählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und son-  
stigen Massonunterkünften (siehe Übersicht 7) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem  
Vormonat noch anwesenden Fremden. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vor-  
liegen. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. -  
6) Einschl. Berlin und sowjetische Besatzungszone. - 7) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter  
polnischer Verwaltung. - 8) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

6. Übernachtungen von Auslandsgästen <sup>1)</sup> in den Ländern im Mai 1965 nach wichtigen Herkunftsländern  
a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien u. Nordirland 2)		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schleswig-Holstein	357	0,7	13 618	22,6	886	1,0	1 442	1,5	868	1,5	1 475	1,4	390	0,8	4 476	8,7	736	1,1	1 694	0,9
Hamburg	1 407	2,8	11 376	18,8	3 462	3,7	6 776	7,0	3 266	5,7	5 562	5,2	2 623	5,0	12 334	23,8	4 577	6,5	10 461	5,5
Niedersachsen	2 174	4,4	12 083	20,0	2 916	3,1	4 462	4,6	1 700	3,0	8 839	8,3	1 102	2,1	4 075	7,9	1 642	2,3	5 864	3,1
Bremen	318	0,6	1 543	2,6	731	0,8	1 556	1,6	483	0,8	1 782	1,7	229	0,4	2 175	4,2	315	0,5	3 183	1,7
Nordrhein-Westfalen	13 171	26,7	3 425	5,7	13 861	14,9	18 340	19,0	8 023	14,0	19 976	18,7	4 404	8,4	4 525	8,7	7 217	10,3	21 141	11,1
Hessen	6 854	13,9	5 574	9,2	11 217	12,1	11 029	11,4	8 653	15,2	12 925	12,1	4 541	8,8	4 831	9,3	10 319	14,7	39 265	20,7
Rheinland-Pfalz	5 915	12,0	1 689	2,8	7 663	8,2	10 134	10,5	939	1,7	16 167	15,1	1 846	3,5	1 882	3,6	2 456	3,5	11 789	6,2
Baden-Württemberg	10 080	20,4	3 636	6,0	28 292	30,4	20 976	21,7	11 978	21,0	22 659	21,2	10 445	19,9	5 024	9,7	20 264	28,9	35 645	18,8
Bayern	7 277	14,7	6 204	10,3	14 806	15,9	16 341	16,9	18 665	32,6	14 778	13,8	23 833	45,4	5 379	10,4	18 106	25,9	45 246	23,9
Saarland	581	1,2	47	0,1	3 601	3,9	187	0,2	587	1,0	441	0,4	247	0,5	39	0,1	257	0,4	505	0,3
Berlin (West)	1 290	2,6	1 143	1,9	5 545	6,0	5 451	5,6	1 997	3,5	2 294	2,1	2 707	5,2	7 029	13,6	4 114	5,9	14 605	7,8
Bundesgebiet	49 424	100	60 338	100	92 985	100	96 694	100	57 170	100	106 898	100	52 465	100	51 769	100	70 003	100	189 598	100

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien u. Nordirland 2)	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staaten
	Anzahl	%									
Schleswig-Holstein	29 874	1,2	45,6	3,0	4,8	2,9	4,9	1,3	15,0	2,5	5,7
Hamburg	93 871	1,5	12,1	3,7	7,2	3,5	5,9	2,8	13,1	4,9	11,1
Niedersachsen	53 341	4,1	22,7	5,5	8,4	3,2	16,6	2,1	7,6	3,1	11,0
Bremen	14 432	2,2	10,7	5,1	10,8	3,3	12,3	1,6	15,1	2,2	22,1
Nordrhein-Westfalen	155 409	8,5	2,2	8,9	11,8	5,2	12,9	2,8	2,9	4,6	13,6
Hessen	146 595	4,7	3,8	7,7	7,5	5,9	8,8	3,2	3,3	7,0	26,8
Rheinland-Pfalz	65 641	9,0	2,6	11,7	15,4	1,4	24,6	2,8	2,9	3,7	18,0
Baden-Württemberg	199 672	5,0	1,8	14,2	10,5	6,0	11,3	5,2	2,5	10,1	17,9
Bayern	215 887	3,4	2,9	6,9	7,6	8,6	6,8	11,0	2,5	8,4	21,0
Saarland	6 880	8,4	0,7	52,3	2,7	8,5	6,4	3,6	0,6	3,7	7,3
Berlin (West)	57 239	2,3	2,0	9,7	9,5	3,5	4,0	4,7	12,3	7,2	25,9
Bundesgebiet	1 038 841	4,8	5,8	9,0	9,3	5,5	10,3	5,1	5,0	6,7	18,3

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 2) Vereinigtes Königreich.

7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Jugendherbergen und Kinderheimen im Monat Mai 1965 nach Ländern

Land	Jugend- herbergen bzw. Kinder- heime	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche			
		ins- gesamt	darunter Auslands- gäste 3)	ins- gesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Mai 1964		Aufenthaltsdauer		Ausnutzung der am 1.4.1965 verfügbaren Betten- kapazität	
						ins- gesamt	dar. Auslands- gäste	aller Fremden 4)	der Auslands- gäste 4)		
											Anzahl
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Jugendherbergen											
Schleswig-Holstein	45	16 661	2 568	48 646	4 283	8,8	+ 4,5	+ 48,2	2,9	1,7	25,8
Hamburg	4	6 315	1 270	10 632	2 289	21,5	+ 4,4	+ 35,2	1,7	1,8	35,4
Niedersachsen	122	34 360	3 979	107 228	7 289	6,8	- 0,6	+ 34,7	3,1	1,8	27,8
Bremen	3	1 678	421	2 443	432	17,7	- 27,3	+ 15,8	1,5	1,0	21,0
Nordrhein-Westfalen	112	51 053	10 145	118 178	16 389	13,9	- 19,6	+ 10,0	2,3	1,6	28,4
Hessen	50	26 175	3 092	53 349	3 865	7,2	- 22,2	+ 8,9	2,0	1,3	25,9
Rheinland-Pfalz	52	27 888	4 736	67 883	7 369	10,9	- 5,2	- 11,7	2,4	1,6	28,3
Baden-Württemberg	123	32 707	4 451	85 835	7 274	8,5	- 18,2	- 1,2	2,6	1,6	24,5
Bayern	123	36 468	4 620	85 845	7 679	8,9	- 13,3	+ 10,9	2,4	1,7	20,9
Saarland	8	2 028	213	4 785	305	6,4	- 21,3	+ 13,4	2,4	1,4	18,8
Berlin (West)	5	3 289	597	13 641	1 401	10,3	- 4,7	- 29,9	4,1	2,3	65,1
Bundesgebiet	652	238 622	36 092	598 465	58 575	9,8	- 11,9	+ 9,0	2,5	1,6	26,2
Kinderheime											
Schleswig-Holstein	130	7 585	6	224 587	114	0,1	- 1,8	+ 37,3	29,6	19,0	67,5
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	132	6 685	-	208 840	-	-	- 5,9	-	.5)	-	72,3
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	37	3 092	-	35 032	-	-	- 24,2	-	11,3	-	44,3
Hessen	24	1 448	1	48 060	114	0,2	- 3,2	+ 20,0	.5)	.5)	72,9
Rheinland-Pfalz	27	1 013	-	33 857	91	0,3	- 3,3	+ 184,4	.5)	-	74,5
Baden-Württemberg	122	5 548	12	195 075	516	0,3	+ 4,0	+ 107,2	.5)	.5)	70,8
Bayern	90	4 991	-	112 795	-	-	- 6,6	- 100,0	22,6	-	72,5
Saarland	6	361	-	9 437	-	-	- 0,8	-	26,1	-	64,6
Berlin (West)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	568	30 723	19	867 481	835	0,1	- 3,5	+ 55,5	28,2	.5)	69,0

1) Im Berichtsmontat neu angekommene Fremde. - 2) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständiger Wohnsitz im Ausland (nicht Staatsangehörigkeit). - 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 5) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

noch: I. Fremdevorkehr in Beherbergungsstätten

8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Campingplätzen der Berichtsgemeinden  
im Mai 1965

a) nach Ländern

Land	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer		
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	aller Fremden	der Aus- landsgäste	
Anzahl				§ So. 3	Tage		
1	2	3	4	5	6	7	
Schleswig-Holstein	20 929	814	93 775	1 332	1,6	4,0	1,6
Hamburg	1 471	1 102	3 159	1 494	47,3	2,1	1,4
Niedersachsen	13 109	1 651	32 647	2 869	8,8	2,5	1,7
Bremen	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	15 863	4 470	40 014	7 263	18,2	2,5	1,6
Hessen	7 995	2 227	30 232	4 456	14,7	3,3	2,0
Rheinland-Pfalz	11 580	3 243	33 440	5 540	16,6	2,9	1,7
Baden-Württemberg	13 911	3 745	36 204	6 321	16,5	2,7	1,7
Bayern	10 732	3 824	23 367	6 564	28,1	2,2	1,7
Saarland	3 068	248	4 496	370	8,2	1,5	1,5
Bundesgebiet	98 678	21 327	289 334	36 209	12,5	2,9	1,7

b) nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden \*)

Ständiger Wohnsitz der Fremden (Nicht Staatsangehörigkeit)	Mai 1965			Mai 1964		
	Fremden- meldungen 1)   Übernachtungen 2)		Durchschnittl. Aufenthalts- dauer 4)	Fremden- meldungen 1)   Übernachtungen 2)		Durchschnittl. Aufenthalts- dauer 4)
	Anzahl			Anzahl		
	Tage			Tage		
Deutschland	77 326	253 075	3,8	225 932	590 416	2,6
Ausland	21 327	36 209	1,7	35 429	67 622	1,9
Belgien und Luxemburg	1 320	2 157	1,6	2 846	4 836	1,7
Dänemark	2 892	4 487	1,6	3 544	6 468	1,8
Finnland	377	511	1,4	448	563	1,3
Frankreich	1 028	1 807	1,8	2 388	4 799	2,0
Großbritannien u. Nordirland (Vereinigtes Königreich)	3 362	5 191	1,5	4 482	8 228	1,8
Italien	178	277	1,6	255	541	2,1
Niederlande	5 393	10 747	2,0	9 993	20 374	2,0
Norwegen	340	384	1,1	344	522	1,5
Österreich	336	748	2,2	712	1 270	1,8
Schweden	703	882	1,3	1 046	1 527	1,5
Schweiz	558	1 071	1,9	1 350	2 935	2,2
Übriges Europa	385	584	1,5	480	893	1,9
Vereinigte Staaten	1 720	2 441	1,4	3 219	5 543	1,7
Übriges Ausland	2 735	4 922	1,8	4 317	9 118	2,1
Ohne Angabe des Wohnsitzes	25	50	2,0	141	141	1,0
Insgesamt	98 678	289 334	2,9	261 502	658 179	2,5

\*) Bundesgebiet ohne Berlin (West)

- 1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. -  
3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdevorkehr überhöht sein. -  
4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste auf einem Campingplatz dar.

nach: I. Fremdenverkehr in Ferienbergungstatten

9. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Mai 1965  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)			Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(-) bzw. Abnahme (-) gegenüber Mai 1964 4)		aller Freuden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
Anzahl		Anzahl		%		Tage		
2 341 Berichtsgemeinden	3 173 175	537 217	12 461 362	1 038 841	- 0,1 <sup>6)</sup>	+ 0,3 <sup>6)</sup>	3,9	1,9
54 Großstädte	1 202 863	336 530	2 357 824	629 748	+ 9,5 <sup>6)</sup>	+ 4,7 <sup>6)</sup>	2,0	1,9
dar.: Augsburg	16 956	3 176	31 292	5 626	+ 17,5	+ 35,3	1,3	1,8
Berlin (West)	76 635	19 886	221 062	57 239	+ 12,1	+ 9,3	2,9	2,9
Bielefeld	10 244	1 195	19 474	2 351	- 2,7	- 23,2	1,9	2,0
Bochum	4 901	408	9 955	897	+ 10,6	+ 10,3	2,0	2,2
Bonn	14 839	4 238	27 254	7 291	+ 4,9	- 10,9	1,8	1,7
Braunschweig	12 790	1 443	22 039	2 246	+ 8,8	- 0,1	1,7	1,6
Bremen	29 785	8 225	51 690	12 593	+ 13,3	+ 9,2	1,7	1,5
Bremerhaven	9 226	1 099	15 010	1 834	+ 8,7	+ 17,9	1,6	1,7
Darmstadt	9 922	1 353	19 359	2 834	- 1,4	+ 21,9	2,0	2,1
Dortmund	16 213	2 175	34 574	5 539	+ 34,5	+ 15,0	2,1	2,5
Düsseldorf	49 406	13 485	105 626	27 587	+ 26,2	- 3,7	2,1	2,0
Duisburg	9 219	1 780	20 724	3 584	+ 19,4	+ 43,8	2,2	2,0
Essen	19 281	1 766	40 934	3 486	+ 40,0	- 14,5	2,1	2,0
Frankfurt am Main 7)	101 339	39 446	191 728	73 855	+ 13,5	+ 15,2	1,9	1,9
Freiburg im Breisgau	20 252	4 756	37 795	8 007	- 11,0	- 9,6	1,9	1,7
Gelsenkirchen	4 478	185	8 718	338	+ 22,4	- 7,4	1,9	1,8
Göttingen	13 212	1 519	20 243	2 354	- 0,1	- 21,3	1,5	1,5
Hagen	5 320	565	12 481	1 258	+ 18,1	+ 29,0	2,3	2,2
Hamburg	132 490	48 720	255 933	93 871	+ 4,5	+ 4,1	1,9	1,9
Hannover 8)	39 127	8 046	70 373	13 003	- 5,5	- 19,5	1,8	1,6
Heidelberg	29 836	15 129	51 455	22 283	- 5,9	- 3,6	1,7	1,5
Karlsruhe	21 639	5 057	39 321	8 197	+ 19,2	+ 16,8	1,8	1,6
Kassel 9)	17 279	1 200	26 762	1 877	- 3,0	- 12,7	1,5	1,6
Kiel	13 111	2 490	26 877	4 776	+ 2,6	+ 2,1	2,0	1,9
Koblenz	18 753	6 289	24 717	7 899	+ 9,4	- 8,1	1,3	1,3
Köln	70 373	25 960	122 776	41 145	+ 10,6	+ 0,2	1,7	1,6
Krefeld	4 945	848	9 554	2 029	+ 29,8	+ 26,7	1,9	2,4
Ludwigshafen am Rhein	3 520	757	10 806	2 240	+ 10,3	- 6,7	3,1	3,0
Lübeck	11 385	3 999	19 613	5 757	+ 3,6	+ 10,7	1,7	1,4
Mainz	12 669	3 909	21 772	5 176	+ 4,5	- 15,4	1,7	1,3
Mannheim	19 013	4 379	30 007	5 803	-	-	1,6	1,3
München	164 418	59 530	310 268	111 787	+ 6,3	+ 8,8	1,9	1,9
Münster (Westf.)	12 341	803	20 842	1 327	- 1,8	+ 25,5	1,7	1,7
Nürnberg	35 149	7 886	64 495	12 880	+ 14,9	+ 20,7	1,8	1,6
Offenbach am Main	3 335	317	8 323	892	+ 6,7	+ 13,2	2,5	2,8
Oldenburg	7 023	657	11 413	941	+ 15,8	+ 27,5	1,5	1,4
Osnabrück	8 884	805	13 422	1 284	+ 35,5	+ 50,2	1,5	1,6
Regensburg	10 946	1 090	16 945	1 413	- 1,8	- 21,5	1,5	1,3
Saarbrücken	10 485	2 464	19 115	3 866	+ 8,1	+ 2,6	1,8	1,6
Stuttgart	50 199	13 382	115 914	27 266	+ 11,3	- 1,3	2,3	2,0
Wiesbaden 10)	32 159	8 721	84 358	19 532	+ 16,5	- 2,7	2,6	2,2
Würzburg	18 376	2 409	27 711	3 352	- 2,7	- 11,0	1,5	1,4
Wuppertal	8 195	1 560	15 793	3 472	+ 19,6	+ 47,1	1,9	2,2
179 Heilbäder (ohne Seebäder)	449 070	37 941	4 949 475	109 505	+ 1,8 <sup>6)</sup>	- 6,5 <sup>6)</sup>	11,0	2,9
dar.: Aachen	15 041	3 742	39 972	5 300	+ 0,2	- 13,7	2,7	1,4
Abteich, Bad	.	.	.	.	.	.	.	.
Alsfeld, Bad	1 836	91	31 680	271	- 1,4	+ 49,7	17,3	3,0
Baden-Baden	19 693	6 981	97 827	17 439	- 3,6	- 4,9	5,0	2,5
Badenweiler	6 647	263	116 180	2 508	+ 5,1	+ 3,1	17,5	9,5
Berchtesgadener Land 11) 13)	16 547	1 348	65 254	3 642	- 17,3	+ 13,2	3,9	2,7
Bergzabern, Bad 12)	1 627	24	13 373	115	- 2,9	- 55,6	8,2	4,8
Berleburg 12)	1 146	-	31 425	-	+ 20,5	-	27,4	-
Berneck im Fichtelgebirge, Bad 12)	1 843	61	18 328	208	+ 35,1	+ 150,6	9,9	3,4

\*uBnoten vgl. S. 21

noch: I. Fremdenverkehr in Sehebergungsstätten

noch: 9. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Mai 1965  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Mai 1964 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
noch: Heilbäder								
Bartrich, Bad	2 186	9	48 486	105	+ 11,5	- 16,7	22,2	11,7
Bocklet, Bad	923	5	20 675	92	+ 1,1	+ 9,5	22,4	18,4
Boppard 12)	5 892	1 518	24 991	3 002	- 6,1	+ 0,2	4,2	2,0
Bramstedt, Bad	2 098	130	35 302	179	+ 3,0	- 37,0	16,9	1,4
Braunlage 11)	5 210	82	41 137	213	- 17,0	- 53,5	7,9	2,6
Brückonau mit Bad	2 862	165	30 153	339	+ 2,7	- 12,4	10,5	2,1
Buchau	1 081	6	17 358	54	+ 10,2	x	16,1	9,0
Driburg, Bad	3 773	8	75 336	10	+ 1,6	x	20,0	1,3
Dürkheim, Bad	4 326	98	21 297	231	- 7,0	- 38,6	4,9	2,4
Dürrheim, Bad	1 740	26	37 189	92	+ 8,0	- 63,3	21,4	3,5
Eilsen, Bad	1 024	9	18 838	51	+ 6,4	x	18,4	5,7
Ems, Bad	3 481	978	46 497	1 578	- 8,5	+ 48,2	13,4	1,6
Endbach 12)	1 238	-	20 516	31	+ 2,1	x	16,6	-
Freudenstadt 11)	9 262	1 896	61 979	4 020	- 4,1	- 3,6	6,7	2,1
Füssen mit Bad Faulen- bach 12)	3 273	489	16 424	711	+ 9,0	- 24,5	5,0	1,5
Garmisch-Partenkirchen 11)	16 777	2 438	75 761	7 331	+ 1,4	- 0,3	4,5	3,0
Godesberg, Bad	10 711	2 224	25 277	4 748	+ 6,6	+ 22,0	2,4	2,1
Göpping, Bad	456	-	10 923	-	+ 11,4	x	24,0	-
Griesbach, Bad	595	56	6 149	249	- 27,2	+ 75,4	10,3	4,4
Grund im Harz, Bad	1 195	13	13 181	89	- 22,6	x	11,0	6,8
Hahnoklee-Bockswiese im Oberharz 11)	3 595	76	29 717	260	- 0,8	+ 80,6	8,3	3,4
Harzburg, Bad	6 278	246	42 067	661	+ 9,9	- 48,0	6,7	2,7
Heilbrunn, Bad	919	1	22 084	28	- 1,8	x	24,0	28,0
Herrnalb 11)	4 411	276	43 636	847	+ 19,8	+ 33,4	9,9	3,1
Hersfeld, Bad	7 490	933	36 936	1 095	+ 3,1	+ 8,1	4,9	1,2
Hindelang m. Bad Oberdorf	3 114	38	35 404	357	- 8,4	- 55,5	11,4	9,4
Hinterzarten 11)	3 852	591	23 146	1 152	- 16,4	- 11,4	6,0	1,9
Höchenschwand 11)	809	37	24 503	216	- 1,1	- 47,8	30,3	5,8
Hohgeiß 11)	769	-	10 376	-	- 13,1	x	13,5	-
Homburg v.d.H., Bad	6 193	1 566	41 701	2 807	+ 2,0	+ 6,6	6,7	1,8
Honnef, Bad	1 514	132	14 489	379	- 23,4	- 61,6	9,6	2,9
Iburg 12)	1 978	63	16 664	114	+ 11,2	-	8,4	1,8
Isny 11)	1 194	80	7 035	237	- 3,8	+ 85,2	5,9	3,0
Karlshafen	1 565	38	11 785	76	+ 19,2	+ 38,2	7,5	2,0
Kassel-Wilhelmshöhe 12)	2 509	166	9 749	322	- 0,2	+ 29,3	3,9	1,9
Kissingen, Bad	8 210	228	159 692	2 282	+ 3,2	- 23,9	19,5	10,0
König, Bad	1 010	3	22 869	3	+ 4,2	x	22,6	1,0
Königsfeld im Schwarzw. 11)	1 382	32	17 812	164	+ 6,1	- 4,7	12,9	5,1
Königstein i.T. 11)	4 230	252	25 854	799	- 1,2	+ 49,1	6,1	3,2
Kohlgrub, Bad	1 834	29	32 917	319	+ 11,1	+ 98,1	17,9	11,0
Kreuth m. Wildbad	845	37	8 616	244	- 18,2	+ 23,2	10,2	6,6
Kreuznach, Bad	5 681	889	38 108	1 467	- 2,7	- 0,8	6,7	1,7
Krozingen, Bad	2 449	100	54 695	1 548	+ 4,8	- 12,9	22,3	15,5
Laasphe	1 077	16	12 961	92	+ 9,6	x	12,0	5,8
Lauterberg im Harz, Bad 12)	2 420	8	34 141	34	- 6,9	x	14,1	4,3
Lenzkirch 11)	850	25	6 877	88	- 19,1	- 62,7	8,1	3,5
Liebonzell	1 926	57	18 487	168	- 5,8	- 58,9	9,6	2,9
Liesborn	828	-	21 573	-	+ 17,0	-	26,1	-
Lippespringe, Bad	1 901	10	68 274	10	+ 2,3	x	16)	1,0
Lüneburg	4 789	190	11 378	297	- 4,8	- 28,4	2,4	1,6
Malente-Gromsmühlen 12)	2 873	102	19 243	254	- 20,4	- 36,2	6,7	2,5
Meinberg, Bad	4 368	4	92 173	63	+ 5,0	x	21,1	15,8
Mergentheim, Bad	7 259	260	126 516	1 121	- 1,0	- 11,7	17,4	4,3

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten  
 noch: 9. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Mai 1965  
 nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindogruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Mai 1964 4)		aller Freunden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl			%		Tage		
noch: Heilbäder								
Mingolshoim	472	19	9 120	48	+ 13,4	x	19,3	2,5
Münster am Stein, Bad	1 894	14	27 145	37	+ 17,2	x	14,3	2,6
Münsterkeifel 12)	1 432	62	14 830	262	+ 2,0	- 5,8	10,4	4,2
Nauhoim, Bad	7 617	677	143 466	6 720	+ 6,0	+ 4,4	18,8	9,9
Nennndorf, Bad	3 105	54	61 211	186	+ 3,6	- 52,2	19,7	3,4
Neuonahr, Bad	5 081	220	74 243	719	- 3,5	- 48,8	14,6	3,3
Neustadt a.d. Saale, Bad	2 830	91	29 899	171	+ 10,0	x	10,6	1,9
Neustadt/Krs. Hochschwarzwald 12)	1 894	222	9 475	424	- 10,5	- 31,4	5,0	1,9
Niederbreisig, Bad	2 772	109	13 970	188	- 19,9	- 31,1	5,0	1,7
Oberstdorf 11)	6 048	97	45 218	743	- 16,0	- 38,1	7,5	7,7
Oeynhausen, Bad	5 582	87	113 172	262	+ 9,8	- 22,7	20,3	3,0
Olsborg	687	-	7 154	-	+ 4,2	-	10,4	-
Orb, Bad	6 682	23	146 907	139	+ 5,8	- 80,8	22,0	6,0
Peterstal, Bad 12)	1 209	30	19 853	237	+ 2,0	- 41,0	16,4	7,9
Pymont, Bad	7 432	297	105 994	1 635	+ 5,5	- 15,2	14,3	5,5
Radolfzell 12)	1 287	164	9 783	2 270	+ 27,9	- 4,1	7,6	13,8
Rappenzau, Bad	1 233	10	22 436	10	+ 32,9	x	18,2	1,0
Rehburg, Bad 11)	128	1	9 220	2	- 3,5	x	16)	2,0
Reichenhall, Bad 14)	11 737	406	152 916	1 980	+ 4,8	- 13,5	13,0	4,9
Rengsdorf	1 706	18	13 699	73	- 5,7	- 54,7	8,0	4,1
Rippoldsau, Bad	1 164	73	15 070	199	+ 6,4	- 20,1	12,9	2,7
Rothenfelde, Bad	1 783	16	26 798	55	+ 8,6	x	15,0	3,4
Sachsa, Bad 11)	3 376	11	41 998	84	+ 11,9	x	12,4	7,6
Safferstetten m. Bad	1 967	13	35 490	160	+ 57,4	x	18,0	12,3
Füssing								
Salzdetfurth, Bad	566	4	6 751	22	- 2,6	x	11,9	5,5
Salzhausen, Bad	1 075	-	31 032	-	+ 3,5	x	28,9	-
Salzig, Bad	315	23	6 554	53	- 16,5	x	20,8	2,3
Salzschlirf, Bad	1 872	6	41 474	55	+ 5,8	- 49,5	22,2	9,2
Salzuflen, Bad	10 102	116	185 364	371	+ 12,9	+ 94,2	13,3	3,2
Sankt Blasien 11)	1 088	98	24 002	562	- 10,1	+ 24,1	22,1	5,7
Sassendorf, Bad	486	-	24 880	-	+ 7,6	-	16)	-
Schlangenbad	2 013	81	20 414	244	- 5,8	- 1,2	10,1	3,0
Schöenberg/Krs. Calw 11)	482	1	65 377	163	- 0,1	+ 162,9	16)	16)
Schwalbach, Bad	2 835	54	45 830	116	- 2,3	+ 19,6	16,2	2,1
Schwarzenberg-								
Schönmünzach 12)	1 688	38	14 810	111	+ 0,7	- 70,9	8,8	2,9
Soden am Taunus, Bad	2 221	96	35 317	279	+ 2,4	+ 6,9	15,9	2,9
Soden bei Salmünster, Bad	1 347	2	28 343	6	+ 11,8	x	21,0	3,0
Sooden-Allendorf, Bad	4 410	7	46 818	7	+ 47,1	x	10,6	1,0
Steben, Bad	1 527	19	32 944	226	+ 6,2	+ 48,7	21,6	11,9
Teinach, Bad	846	3	13 376	43	- 0,2	x	15,8	14,3
Todtmoos 11)	1 481	83	27 561	178	- 6,3	- 56,7	18,6	2,1
Tölz, Bad	2 624	65	50 600	215	- 4,7	- 51,6	19,3	3,3
Überlingen 12)	5 134	456	39 594	3 058	+ 9,1	+ 8,6	7,7	6,7
Valdorf 15)	522	19	10 254	56	+ 2,5	- 28,2	19,6	2,9
Villingen im Schwarzwald 12)	4 368	537	14 205	1 310	+ 0,3	+ 55,4	3,3	2,4
Waldkirch/Krs. Emmendingen	1 256	32	8 661	41	- 22,0	x	6,9	1,3
Waldsee, Bad	1 430	103	21 225	444	+ 10,2	+ 181,0	14,8	4,3
Wiessee, Bad	6 850	169	91 880	1 568	- 9,0	- 26,2	13,4	9,3
Wildbad im Schwarzwald	5 328	183	82 484	1 732	+ 7,9	+ 34,4	15,5	9,5
Wildungen, Bad	6 806	121	135 918	880	+ 5,7	- 22,3	20,0	7,3
Willingen 11)	3 053	10	28 206	35	- 0,3	x	9,2	3,5
Wimpfen, Bad	1 181	129	11 387	638	+ 1,0	+ 208,2	9,6	4,9

Fußnoten vgl. S. 21

noch: I. Fremdenverkehr in Schorbergungastätten  
 noch: 9. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Mai 1965  
 nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)					Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Mai 1964 4)		aller Fremden	der Aus- lands-gäste	
					insgesamt	dar. Aus- lands-gäste			
Anzahl				%		Tage			
noch: Heilbäder									
Winterberg 11)	2 970	331	20 437	534	- 3,1	+ 8,8	6,9	1,6	
Wörishofen, Bad 12)	7 122	254	130 497	3 278	- 0,8	- 32,9	13,3	12,9	
Wurzach, Bad	842	5	18 428	110	- 3,8	+ 107,5	21,9	22,0	
Zwischenahn	2 643	143	14 629	166	- 0,7	- 31,4	5,5	1,2	
374 Luftkurorte									
dar.: Alpirsbach	591	34	6 351	34	+ 1,0	x	10,7	1,0	
Altonau	2 733	42	27 893	127	+ 3,7	- 35,8	10,2	3,0	
Baiersbrunn	4 803	249	35 468	560	+ 4,5	- 50,7	7,4	2,2	
Bayerisch Eisenstein	906	34	3 860	114	- 31,7	+ 37,3	4,3	3,4	
Sayrischzell	920	59	8 276	204	- 26,8	+ 218,5	9,0	3,5	
Bergen/Obb.	757	2	8 033	2	- 5,8	x	10,6	1,0	
Bernau a. Chiemsee	757	156	2 468	184	- 75,6	+ 14,3	3,3	1,2	
Bischofsgrün	769	-	9 826	-	+ 5,7	-	12,3	-	
Bodenmais	940	3	11 273	23	+ 5,5	x	12,0	7,7	
Bühl	1 870	210	8 088	802	- 20,4	- 10,3	4,3	3,8	
Clausthal-Zellerfeld	1 822	71	18 456	153	+ 3,0	+ 37,8	10,1	2,2	
Dobel	1 066	39	6 486	55	- 13,7	- 75,0	6,1	1,4	
Enzklosterle	972	14	8 366	44	- 14,3	x	8,6	3,1	
Eutin	1 679	84	7 226	127	- 21,9	- 42,3	4,3	1,5	
Feilnbach	446	3	10 454	24	+ 3,5	x	23,4	8,0	
Feldberg im Schwarzwald	1 223	459	3 321	611	- 37,5	- 13,8	2,7	1,3	
Fischen i. Allgäu	1 972	26	9 009	110	+ 2,2	x	4,6	4,2	
Forbach	2 385	77	17 148	120	+ 5,9	- 12,4	7,2	1,6	
Gailingen	440	-	14 628	-	+ 20,7	-	16)	-	
Grainau	1 675	43	16 217	212	- 21,7	- 18,8	9,7	4,9	
Hiddesen	1 052	-	12 121	-	+ 14,4	x	11,5	-	
Hohenaschau i. Chiemgau	544	12	4 757	16	- 26,5	x	8,7	1,3	
Inzell	2 234	9	19 592	21	- 9,9	x	3,8	2,3	
Klosterreichenbach	752	16	6 720	48	- 8,4	x	8,9	3,0	
Kochel a. See.	2 090	113	8 373	247	- 15,2	- 41,3	4,0	2,2	
Konstanz	15 689	2 421	35 474	4 118	- 12,8	- 26,8	2,3	1,7	
Kressbronn a. Bodensee	1 391	64	9 409	76	+ 22,4	- 18,3	6,8	1,2	
Kronberg/Ts.	1 640	267	7 165	941	+ 5,4	+ 32,7	4,4	3,5	
Langenargen	2 747	258	14 932	462	- 6,4	+ 11,1	5,4	1,9	
Lautenthal	835	22	9 306	144	+ 0,9	- 25,0	11,1	6,5	
Longgries	372	15	1 923	23	- 64,0	x	5,2	1,5	
Lindau (Bodensee)	14 686	2 525	40 866	3 924	- 4,3	- 6,4	2,8	1,6	
Lindenberg im Allgäu	1 680	53	13 557	90	- 1,6	+ 57,9	8,1	1,7	
Lindenfels/Odenwald	1 259	44	9 901	99	- 25,4	- 63,7	7,9	2,3	
Marzell	216	-	15 753	-	+ 18,2	x	16)	-	
Meersburg	4 996	675	18 695	1 074	- 1,1	- 34,0	3,7	1,6	
Malsungen	1 797	173	12 706	215	+ 0,8	+ 26,5	7,1	1,2	
Monzenschwand 18)	997	14	12 080	74	-	-	12,1	5,3	
Mittelberg/Allgäu	712	-	7 936	-	- 11,9	x	11,1	-	
Mittenwald	5 611	252	24 624	1 770	- 21,6	+ 20,0	4,4	7,0	
Mölln	1 781	19	8 205	42	- 22,1	x	4,6	2,2	
Murnau	1 987	134	17 796	3 309	+ 1,1	- 1,2	9,0	24,7	
Nassau-Bergnassau-Scheuern	1 208	47	6 194	88	- 33,3	x	5,1	1,9	
Nouhaus/Solling	1 429	-	14 488	-	- 15,7	-	10,1	-	
Niederaschau i. Chiemgau	487	8	3 563	12	- 30,3	x	7,3	x	
Nordrach	216	-	16 818	-	+ 8,5	-	16)	-	
Oberammergau	4 513	1 146	11 185	2 939	+ 2,0	+ 28,5	2,5	2,6	
Oberaudorf	721	18	7 889	56	- 6,0	x	10,9	3,1	
Oberkirchen m. Nordenau	1 491	89	18 623	378	- 6,5	- 22,7	12,5	4,2	
Oberstaufen	1 287	40	14 413	561	+ 5,7	- 33,5	11,2	14,0	

noch: I. Fremdenverkehr in Seebadungsstätten

noch: 9. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Mai 1965  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe ----- Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Mai 1964 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				%		Tage	
noch: Luftkurorte								
Ottenhöfen im Schwarz- wald	922	24	7 606	231	- 15,5	- 28,7	8,2	9,6
Pfrenten	1 255	23	11 171	122	+ 13,1	+ 134,6	8,9	5,3
Plön	2 560	146	8 630	212	+ 48,3	+ 23,5	3,4	1,5
Prion a. Chiemsee	2 770	391	12 155	692	- 24,7	- 33,3	4,4	1,8
Reit i. Winkl	1 284	68	8 110	281	+ 5,0	+ 124,8	6,3	4,1
Rottach-Egern	2 879	137	23 660	399	- 17,2	- 40,1	8,3	2,9
Ruhpolding	4 761	64	38 102	259	- 7,1	- 34,9	8,0	4,0
Saig	1 045	300	6 218	551	- 30,9	- 37,2	6,0	1,8
Sankt Andreasberg	1 835	28	16 126	80	- 16,5	- 55,6	8,8	2,9
Sankt Margon	875	23	4 006	89	- 22,5	- 31,0	4,6	3,9
Sasbachwalden	618	30	9 623	72	-	-	15,6	2,4
Schaidegg	789	5	7 908	7	+ 2,8	x	10,0	1,4
Schieder	942	6	14 656	46	- 13,0	x	15,5	7,7
Schliersee	2 337	52	15 442	142	- 11,4	- 63,2	6,6	2,8
Schluchsee	853	60	9 463	145	- 19,0	- 41,3	11,1	2,4
Schöllang	569	2	5 701	28	+ 5,2	x	10,0	14,0
Schönwald im Schwarzwald	777	50	10 009	120	- 16,7	- 46,7	12,9	2,4
Schotten	738	-	10 813	-	+ 5,1	x	14,7	-
Schwangau	2 227	440	12 377	668	- 24,4	- 27,9	5,6	1,5
Sieber	977	11	7 275	30	- 22,3	x	7,4	2,7
Stetten am kalten Markt	156	6	5 652	6	- 9,2	x	15)	1,0
Tegernsee	3 319	232	17 729	516	- 13,9	- 18,6	5,3	2,2
Tiefenbach b. Oberst- dorf	555	4	5 036	28	- 9,0	x	9,1	7,0
Titisee	3 368	1 391	10 952	2 315	- 22,7	- 24,4	3,3	1,7
Todtnau 18)	1 504	176	7 382	283	-	-	4,9	1,6
Todtnauberg	447	6	5 594	50	+ 6,3	- 67,1	12,5	8,3
Triberg	2 323	790	9 525	1 195	- 23,6	- 2,4	4,1	1,5
Unteruhldingen	993	10	8 323	20	- 21,7	x	8,4	2,0
Unterwössen	387	27	2 925	141	- 45,7	x	7,5	5,2
Wangen im Allgäu	2 322	260	9 641	1 021	+ 3,4	+ 0,3	4,2	3,9
Warmensteinach	647	-	6 287	-	+ 12,5	x	9,7	-
Wildemann	2 133	8	25 521	34	- 1,3	x	12,0	4,3
Wildstein, Bad Traben/ Trarbach	4 240	304	10 721	577	+ 4,0	+ 18,7	2,5	1,9
Wolfach	1 366	193	9 407	384	+ 3,2	+ 31,1	6,9	2,0
72 Seebäder								
dar.: Baltrum	89 688	3 633	531 191	6 876	- 9,5	- 2,0	5,9	1,9
Borkum	680	-	5 128	-	- 33,1	x	7,5	-
Büsum	2 440	7	26 650	63	+ 36,4	x	10,9	9,0
Burg (Fehmarn)	1 755	14	21 505	76	+ 1,3	+ 4,1	12,3	5,4
Cuxhaven	1 622	116	3 502	173	- 22,7	+ 2,4	2,2	1,5
Dahme	6 430	218	24 737	626	- 28,4	- 10,8	3,8	2,9
Eckernförde	1 226	38	11 966	100	- 31,7	- 65,6	9,8	2,6
Glücksburg	1 330	61	2 138	94	- 6,1	+ 22,1	1,6	1,5
Grönitz	1 325	51	5 684	116	- 28,3	- 25,6	4,3	2,3
Haffkrug	4 476	42	16 513	127	- 18,1	x	3,7	3,0
Heiligenhafen	468	-	3 929	-	- 29,0	-	8,4	-
Holgoland	966	87	1 637	111	- 23,5	- 47,1	1,7	1,3
Hörnum (Sylt)	4 934	42	19 913	91	- 28,7	- 53,1	4,0	2,2
Hohwacht	928	5	11 734	35	+ 34,4	x	12,6	7,0
Juist	395	4	2 300	4	- 17,6	x	5,8	1,0
Kampen	1 417	3	9 078	14	- 47,2	x	6,4	4,7
	1 573	1	9 079	10	- 9,5	x	5,8	10,0

Fußnoten vgl. S. 21

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsgestätten

noch: 9. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Mai 1965  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe,  Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 3)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Mai 1964 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
Anzahl				%		Tage		
noch: Seebäder								
Kellenhusen (Ostsee)	1 223	-	8 891	-	- 15,7	-	7,3	-
Langoog	1 938	-	14 629	-	+ 0,8	-	7,5	-
List	403	4	2 776	5	- 17,9	x	6,9	1,3
Nöbel	321	6	2 415	73	+ 46,7	x	7,5	12,2
Neustadt (Holstein) 17)	1 161	170	2 147	207	- 45,3	+ 13,7	1,8	1,2
Norddorf	1 092	1	9 012	16	+ 13,5	x	8,3	16,0
Norderney	5 375	14	51 465	68	- 16,3	- 33,3	9,6	4,9
Rantum	791	-	6 508	-	- 28,0	x	8,2	-
Sahlenburg	458	-	5 025	-	- 33,9	-	11,0	-
Sankt Peter	2 142	5	23 456	28	- 5,6	x	11,0	5,6
Scharbeutz	805	-	5 049	-	- 13,2	x	6,3	-
Spiekeroog	980	5	9 020	21	- 11,3	x	9,2	4,2
Timmondorferstrand mit Niendorf	6 206	57	45 262	92	+ 3,9	x	7,3	1,6
Travemünde	7 463	1 276	19 626	2 268	+ 15,3	- 7,4	2,6	1,8
Wangerooge	1 231	15	7 904	30	- 23,3	x	6,4	2,0
Wenningstedt	1 081	1	8 765	9	- 14,4	x	8,1	9,0
Westerland 18)	6 500	100	48 000	300	- 5,2	- 2,3	7,4	2,0
Wilhelmshaven	6 343	442	11 288	1 039	- 5,8	+ 69,5	1,8	2,4
Wyk auf Föhr	3 532	35	27 646	119	+ 1,9	- 2,5	7,8	3,4
1 662 Sonstige Berichtsgemeinden	1 142 269	135 369	2 901 775	241 125	- 3,4 6)	- 2,5 6)	2,5	1,8
dar.: Ahrweiler	1 970	169	3 536	334	- 33,8	- 17,5	1,8	2,0
Ainring	965	-	11 083	-	+ 22,6	-	11,5	-
Abmannshausen	5 057	1 037	8 853	2 352	+ 19,1	+ 26,8	1,8	2,3
Bamberg	7 564	662	13 165	1 468	- 6,7	+ 14,2	1,7	2,2
Bayreuth	6 442	350	18 208	946	- 4,1	- 20,6	2,8	2,7
Bernkastel-Kues	6 255	1 311	11 224	1 906	+ 26,2	+ 16,1	1,8	1,5
Bingen	5 234	741	7 537	915	- 3,1	- 5,8	1,4	1,2
Brilon	2 062	73	15 290	1 715	+ 54,0	- 24,6	7,4	23,5
Colle	5 123	1 620	7 746	2 263	- 11,9	- 9,7	1,5	1,4
Coburg	4 031	243	8 725	676	- 63,9	+ 379,4	2,2	2,8
Cochern	5 753	1 437	7 726	2 304	+ 4,1	+ 9,0	1,3	1,6
Daggersdorf	4 153	66	5 026	75	+ 3,2	- 72,2	1,2	1,1
Farchant	723	34	2 425	88	- 22,7	- 10,2	3,4	2,6
Fischbachau	629	-	9 018	-	- 4,9	-	14,3	-
Flensburg	6 771	1 622	11 288	2 344	- 7,1	+ 23,4	1,7	1,4
Friedrichshafen	5 773	833	17 083	2 212	+ 0,2	+ 78,2	3,0	2,7
Fulda	7 625	862	11 062	1 124	- 7,9	- 18,5	1,5	1,3
Gerlingen	993	320	10 564	346	- 11,1	- 5,2	10,6	1,1
Gießen	5 805	517	8 663	791	- 14,1	- 38,3	1,5	1,5
Göppingen	2 884	492	5 563	1 201	+ 17,7	+ 12,1	1,9	2,4
Goslar	10 501	2 926	23 454	6 319	- 7,2	+ 10,0	2,2	2,2
Hausham	681	-	7 850	30	+ 24,2	x	11,5	-
Heilbronn am Neckar	5 228	828	10 108	1 839	- 38,1	+ 3,8	1,9	2,2
Horford	5 768	285	6 911	397	- 3,1	- 41,0	1,2	1,4
Hildesheim	5 539	927	8 615	1 324	- 11,4	- 4,2	1,6	1,4
Hof	4 176	189	9 966	873	+ 21,0	- 3,5	2,4	4,4
Jasteburg	500	12	9 518	28	- 6,4	x	19,0	2,3
Kaiserslautern	4 223	692	9 280	1 222	+ 8,6	- 50,6	2,2	1,8
Kempten/Allgäu	3 800	416	6 786	569	+ 5,9	+ 4,4	1,8	1,4
Kiefersfelden	1 069	1	7 504	20	- 2,6	x	7,0	20,0
Königswinter	12 405	3 909	24 102	5 556	+ 13,9	- 24,6	1,9	1,4

Fußnoten vgl. S. 21

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 9. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Mai 1965  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe  Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Mai 1964 4)		aller Fremden	der Aus- lands Gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands Gäste		
	Anzahl				%		Tage	
noch: Sonstige Berichtsgemeinden								
Krün	1 427	47	13 364	336	- 5,3	+ 20,4	9,4	7,1
Lam	839	-	5 888	-	- 13,1	-	7,0	-
Landshut	7 272	259	9 795	453	+ 6,3	+ 113,7	1,3	1,7
Leichlingen (Rhld.)	626	-	12 083	-	+ 41,2	x	19,3	-
Loßburg	824	113	11 206	1 373	+ 1,7	+ 152,4	13,6	12,2
Ludwigsburg	2 818	464	8 459	1 033	+ 19,8	- 3,2	3,0	2,2
Marburg a.d.L.	5 700	293	9 554	670	+ 8,1	+ 10,0	1,7	2,3
Memmingen	4 655	501	7 194	573	- 2,9	- 2,4	1,5	1,1
Minden	4 311	618	7 134	797	+ 10,1	- 28,1	1,7	1,3
Münden	2 918	233	9 520	339	+ 2,7	+ 60,7	3,3	1,5
Nesselwang	994	77	5 535	103	+ 25,4	- 18,3	5,6	1,3
Oberkaufungen	176	-	9 309	-	- 3,5	-	16)	-
Offenburg	7 117	2 326	7 820	2 399	+ 1,7	- 12,5	1,1	1,0
Passau	8 736	425	12 903	451	- 15,9	- 10,5	1,5	1,1
Pforzheim	4 849	910	7 859	1 876	+ 8,6	- 2,7	1,6	2,1
Reutlingen	5 390	795	12 636	1 761	+ 11,6	- 3,8	2,3	2,2
Rothenburg ob der Tauber	5 890	1 885	19 011	5 062	- 0,9	- 17,1	3,2	2,7
Rüdesheim am Rhein	19 990	9 049	24 317	10 328	+ 3,3	+ 0,5	1,2	1,1
Siegburg	4 537	1 291	8 642	1 791	- 2,6	- 22,6	1,9	1,4
Siegsdorf	2 333	21	9 738	92	- 14,5	+ 16,5	4,2	4,4
Spiegelau	104	-	2 469	-	- 70,0	-	23,7	-
Trier	14 887	4 094	22 630	4 836	- 3,5	- 17,5	1,5	1,2
Tübingen	5 364	982	10 811	1 793	- 1,1	- 5,3	2,0	1,8
Ulm	16 588	3 462	24 591	4 867	+ 12,5	+ 12,9	1,5	1,4
Waging am See	390	-	7 100	-	- 9,0	-	18,2	-
Wallgau	1 305	17	4 884	48	- 4,0	x	3,7	2,8
Wasserburg (Bodensee)	1 915	80	11 180	207	- 17,9	- 50,2	5,8	2,6
Woinheim	5 136	228	14 968	441	- 5,6	- 28,4	2,9	1,9
Zwiesel	1 731	-	5 254	-	- 37,0	x	3,0	-

\*) Nur Berichtsgemeinden, die im Winterhalbjahr 1960/61 und Sommerhalbjahr 1961 zusammen 90 000 und mehr Übernachtungen hatten.

1) Im Monatsbericht neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt Übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Inwieweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Wird nur ausgewiesen, wenn im Monats- und im Vergleichsmonat die Zahl der Übernachtungen jeweils mindestens 50 beträgt, andernfalls ist ein x eingesetzt. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Der Vergleich bezieht sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 7) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 883 Übernachtungen. - 8) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 37 667 Übernachtungen. - 9) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe (s. unter Heilbäder). - 10) Großstadt und Heilbad. - 11) Heilklimatischer Kurort. - 12) Kneippkurort. - 13) Das sind die Gemeinden Au, Berchtesgaden, Bischofswiesen, Maria Gern, Königsee, Landschellenberg, Marktschellenberg, Ramsau, Salzberg, Scheffau und Schönau. - 14) Einschl. Bayer. Gmain, Karlstein und Teile der Gemeinde Schneizlreuth (Kurtaxgebiet). - 15) Einschl. Bad Seebach und Bad Senkelteich. - 16) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen. - 17) Einschl. Pelzerhaken und Retten. - 18) Geschätzt.

## II. Grenzübertrittsverkehr

Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen <sup>1)</sup> über die Grenze des Bundesgebietes  
und Ein- und Durchreisen von Personen im Interzonenverkehr

### a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte bzw. Einreisen <sup>2)</sup>		
	Mai		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) Mai 1965 gegenüber Mai 1964
	1965	1964	
	1 000		%
<b>Verkehr mit dem Ausland</b>			
Verkehr über Landübergänge			
Deutsch-dänische Grenze	713,0	760,1	- 6,2
Deutsch-niederländische Grenze	4 873,0	5 752,8	- 15,3
Deutsch-belgische Grenze	1 211,9	976,4	+ 24,1
Deutsch-luxemburgische Grenze	663,1	774,6	- 14,4
Deutsch-französische Grenze	2 620,1	2 967,0	- 11,7
Deutsch-schweizerische Grenze	4 748,9	4 474,1	+ 6,1
Deutsch-österreichische Grenze	3 872,3	4 448,4	- 13,0
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	17,2	24,0	- 28,2
<b>zusammen</b>	<b>18 719,5</b>	<b>20 177,4</b>	<b>- 7,2</b>
Über Straße	17 677,9	19 166,2	- 7,8
mit der Bahn <sup>3)</sup>	1 041,6	1 011,2	+ 3,0
Verkehr über Seehäfen	280,8	340,1	- 17,5
Verkehr über Flughäfen	281,9	231,3	+ 21,9
<b>Insgesamt</b>	<b>19 282,2</b>	<b>20 748,9</b>	<b>- 7,1</b>
<b>Interzonenverkehr (Einreiseverkehr einschl. Durchreiseverkehr aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin)</b>	<b>785,4</b>	<b>859,7</b>	<b>- 8,6</b>

### b) nach der Staatsangehörigkeit im Mai 1965 1 000

Staatsangehörigkeit	Verkehr mit dem Ausland 2)				Interzonenverkehr
	Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen				Ein- und Durchreisen aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin
	insgesamt	Landgrenz- Übergänge	Über- See- häfen	Flug- häfen	
Deutschland	10 447,7	10 195,5	124,1	128,0	573,7
Ausland	8 821,3	8 523,0	155,9	142,4	19,0
Belgien	662,6	659,8	0,5	2,3	0,8
Dänemark	421,6	318,9	98,9	3,9	0,6
Frankreich	1 711,6	1 699,2	1,1	10,7	1,8
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	187,2	162,8	3,3	21,1	1,1
Italien	326,2	319,2	1,2	5,8	1,2
Luxemburg	174,0	173,4	0,0	0,5	0,0
Niederlande	1 712,8	1 701,8	4,3	6,7	1,6
Österreich	1 205,0	1 198,2	1,2	5,6	1,8
Schweden	82,7	52,5	25,1	5,2	0,5
Schweiz	1 708,0	1 693,2	1,0	8,8	1,1
Tschechoslowakei	5,1	4,9	0,0	0,2	0,4
Vereinigte Staaten	253,9	210,7	7,2	36,0	1,7
Übriges Ausland	370,5	322,8	12,1	35,6	6,4 <sup>4)</sup>
Ohne Aufgliederung	13,2	1,0	0,8	11,5	192,7 <sup>4)</sup>
Insgesamt	19 282,2	18 719,5	280,8	281,9	785,4

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugs-  
bzw. willigungen und sonstigen Ausweisen. - 2) Die Ergebnisse sind, mit Ausnahme der Flughäfen, überhöht, da die Tagesausflügler zu  
einem großen Teil einbegriffen sind. - 3) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Breisach, Emmerich, Greifern,  
Kehl, Rheinfelden, Weil und die Bodenseehäfen. - 4) Darunter 134 577 über Flughäfen.

Quelle: Grenzschutzdirektion, Koblenz

### III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr nach Währungslandern \*)

Währungsland 1)	Mai 1965		Mai 1964		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) Mai 1965 gegenüber Mai 1964	
	Einnahmen 2)	Ausgaben 3)	Einnahmen 2)	Ausgaben 3)	Einnahmen	Ausgaben
	1 000 DM				%	
Belgien und Luxemburg	7 590	8 522	7 745	9 158	- 2,0	- 6,9
Dänemark	8 587	5 206	7 635	5 709	+ 12,5	- 8,8
Finnland	3 828	731	3 397	722	+ 12,7	+ 1,2
Frankreich	32 450	34 956	29 853	35 149	+ 8,7	- 0,5
Griechenland	934	19 772	930	12 188	- 0,5	+ 62,2
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	12 456	9 637	12 187	8 434	+ 2,2	+ 14,3
Irland	99	108	33	99	+ 200,0	+ 9,1
Island	139	31	83	9	+ 67,5	+ 244,4
Italien	11 788	83 762	11 200	74 242	+ 5,3	+ 12,8
Jugoslawien	958	6 786	556	4 498	+ 72,3	+ 50,9
Niederlande	14 526	36 119	12 149	60 158	+ 19,6	- 40,0
Norwegen	2 723	1 621	2 156	1 345	+ 26,3	+ 20,5
Österreich	13 290	69 010	12 676	65 916	+ 4,8	+ 4,7
Polen 4)	105	238	99	200	+ 6,1	+ 19,0
Portugal	368	2 403	476	656	- 22,7	+ 266,3
Schweden	6 202	2 416	6 413	2 619	- 3,3	- 7,8
Schweiz und Lichtenstein	24 004	39 265	22 947	39 769	+ 4,6	- 1,3
Sowjetunion 5)	86	582	65	532	+ 32,3	+ 10,5
Spanien	5 846	37 498	4 627	27 976	+ 26,3	+ 34,0
Tschechoslowakei	22	448	8	239	+ 175,0	+ 87,4
Türkei	1 011	5 381	1 224	2 488	- 17,4	+ 116,3
Übriges Europa	141	3 353	129	1 276	+ 9,3	+ 162,8
Südafrika	689	479	638	239	+ 8,0	+ 100,4
Übriges Afrika	670	2 485	663	1 969	+ 1,1	+ 26,3
Japan	214	314	294	432	- 27,2	- 27,3
Übriges Asien	3 331	2 152	2 978	1 138	+ 11,0	+ 89,1
Australien	560	395	364	404	+ 53,8	- 2,2
Kanada	2 059	2 571	1 778	1 954	+ 15,8	+ 31,6
Mexiko	115	133	170	150	- 32,4	- 11,3
Übriges Mittelamerika	60	105	147	66	- 59,2	+ 59,1
Argentinien	404	48	422	184	- 4,3	- 73,9
Brasilien	330	160	334	56	- 1,2	+ 185,7
Chile	120	50	163	32	- 26,4	+ 31,6
Übriges Südamerika	436	295	585	214	- 25,5	+ 37,9
Vereinigte Staaten	75 292	35 097	69 881	29 333	+ 7,7	+ 19,7
Übriges Ausland	119	197	124	209	- 4,0	- 5,7
<b>Insgesamt</b>	<b>231 552</b>	<b>412 333</b>	<b>215 138</b>	<b>389 768</b>	<b>+ 7,6</b>	<b>+ 5,8</b>
Außerdem für Personenbeförderung						
Deutsche Bundesbahn	12 703	15 172	12 337	12 289	+ 3,0	+ 23,5

\*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

1) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Frankreich, Großbritannien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisozahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind. - 2) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisozahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen. - 3) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisozahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgefloßen sind. - 4) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 5) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt/M.